

Inhalt

Verzeichnis der Karten, Graphiken und Abbildungen XV

Verzeichnis der Mitarbeiter XIX

Erstes Kapitel

Der Atlantikhandel – die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den europäischen Siedlungskolonien und den Mutterländern

I

1. Der portugiesische Sklavenhandel an der westafrikanischen Küste 28
 - a. Der Chronist Gomes Eanes de Zurara schildert den Verkauf der ersten in Afrika gefangenen Sklaven in Lagos (1444) 31
 - b. Aus einer Denkschrift des holländischen Faktors Pieter Mortamer über den portugiesischen Sklavenhandel in Angola (1642) 36
2. Welser-Geschäfte in Venezuela: der Asiento aus dem Jahr 1528 37
3. Der spanische Überseehandel: Organisationsformen, Schiffe, Routen und Waren 47
 - a. Die Geschäfte einer Überseehandelsgesellschaft: Aus einem Brief eines Seniorpartners in Sevilla an den Juniorpartner in Lima (1553) 52
 - b. Die spanischen Reisenden Jorge Juan und Antonio Ulloa besuchen die Messe von Portobelo (um 1735) 60
 - c. Das spanische Konvoisystem: Eine Beschreibung von John Campbell (1747) 64
4. John Hawkins – Sklavenhändler, Freibeuter und Interloper 68
 - a. John Hawkins berichtet vom Sklavenfang an der westafrikanischen Küste und vom Handel in Venezuela (1567) 71
 - b. Die Darstellung eines spanischen Beamten von den Raubzügen des Interlopers John Hawkins vor der venezolanischen Küste (1568) 73
5. Anweisung für den Oberkommis eines holländischen Handelshauses auf einem Schiff vor der Guineaküste (1600) 77
6. Spanisch-niederländische Scharmützel um die ertragreichen Salzpflanzen von Punta de Araya an der venezolanischen Küste (1622) 82
7. Notariatsvertrag zwischen zwei genuesischen Asentistas und der niederländischen Westindienkompanie über die Lieferung von Sklaven nach Curaçao (1668) 87
8. Der Stadtrat von Bahia führt in einem Brief an den portugiesischen König Klage über den Niedergang des Zucker- und des Tabakhandels (1687) 95

9. Ladeliste eines im dänischen Dreieckshandel eingesetzten Schiffes (1699–1701)	101
10. Ein Schiff aus Brest treibt Handel an der chilenischen und der peruanischen Küste (1708)	106
11. Die Anfänge eines großen Überseehandelshauses: Die Brüder Pellet gründen eine Gesellschaft für den Handel zwischen Bordeaux und Martinique (1718)	113
12. Der englische Arzt John Atkins analysiert die Modalitäten des englischen Sklavenhandels an der Guineaküste (1735)	117
13. Eine Denkschrift von Robert Dinwiddle über den englischen Amerikahandel (1740)	126
14. Der Marseiller Kaufmann Jérôme Chambon schildert in seinem Handbuch für den Amerikahandel den Sklavenhandel an der angolanischen Küste (1764)	135

Zweites Kapitel

Gewürze, Silber, Seide, Tee – der europäische Asienhandel 1500–1800

146

15. Der italienische Faktor Mateo di Begnino gibt Einblick in die Anfänge des portugiesischen Asienhandels (1503)	171
16. Der portugiesische Kronbeamte Tomé Pires analysiert die zentrale Bedeutung Malakkas im Asienhandel (1515)	188
17. Der portugiesische Generalgouverneur Afonso de Albuquerque berichtet König João II. über den Aufbau eines Stützpunktsystems in Asien (1513)	197
18. Die portugiesische Händlerkolonie auf Macao – von der stillschweigenden Duldung durch chinesische Provinzbehörden zur Bedrohung durch japanische Isolationspolitik und niederländische Konkurrenz	202
a. Der Jesuit António Franco berichtet vom Kampf portugiesischer Händler aus Macao gegen die den Hafen von Kanton belagernden Piraten (1564)	205
b. Manuel Ramos schildert die bedrängte Lage von Macao und die Gefahr einer Einstellung des Handels mit Japan (1635)	209
19. Die niederländische Verenigde Oostindische Compagnie (VOC) setzt sich auf den Gewürzinseln fest (1609)	213
20. Die Anfänge der englischen East India Company (EIC) und der Aufstieg der Handelsstadt Surat	224
a. Ein Warensortiment für den indischen Großmogul (1614)	227
b. Manuel Godinho erzählt von seinem Aufenthalt in Surat (1663)	229
21. Gründung und Ausbau des befestigten dänischen Handelsstützpunktes Tranquebar an der indischen Koromandelküste (1620)	233
22. Asiatische Exportgüter: Die Retourflotte der VOC im Winter 1669/70	238
23. Inkompetenz und Eifersüchteleien des Personals schwächen die Effizienz der französischen Compagnie des Indes Orientales (1673)	247
24. Hohe Angestellte der VOC unterlaufen das Handelsmonopol ihrer Gesellschaft: Zimtschmuggel von Ceylon nach Manila (1691)	255

25. Engelbert Kaempfer schildert die Lage der niederländischen Faktorei auf der Insel Deshima im Hafen von Nagasaki (1695) 259
26. Die Pfefferhandelspolitik der VOC: Ein Brief der Heren XVII an die Hohe Regierung in Batavia (1719) 267
27. Der Handel von Indien nach Indien: François Valentyn beschreibt das innerasiatische Handelsnetz der VOC (1725) 276
28. Der Geschäftsbetrieb der East India Company 287
- a. Aus dem Geschäftsbericht der Agenten in Calcutta an das Direktorium in London (1752) 291
- b. Aus den Anweisungen des Direktoriums der East India Company in London an die Agenten in Calcutta vom 23. Januar 1754 299
29. Eine Denkschrift des Schweizer Kaufmanns in Diensten der Compagnie des Indes Charles Constant über den Teehandel in Kanton (1793) 302

Drittes Kapitel

Fischfang, Perlenfischerei, Pelzhandel und Holzgewinnung – Formen der ökonomischen Nutzung natürlicher Ressourcen in Übersee

314

30. Der spanische Walfang vor Labrador 331
- a. Ein Vertrag über die Fertigung von Fässern für einen Walfänger (1547) . . . 332
- b. Zwei spanische Basken schließen einen Befrachtungsvertrag für eine Walfangfahrt (1571) 334
31. Der europäische Kabeljaufang vor der Küste von Neufundland 336
- a. Ein baskischer Fischer aus der französischen Stadt Ciboure setzt Neufundland-Kabeljau in Bilbao ab (1567) 338
- b. Auf einem englischen Schiff kommt es auf der Reise von Neufundland nach Spanien zu Streitigkeiten: ein Gerichtsprotokoll (1585) 340
- c. Nicolas Denys beschreibt den französischen Kabeljaufang (1672) 341
32. Pelztierfang in Sibirien: Schwarzes Gold für den russischen Zaren 346
- a. Bittschrift der im unteren Jassák-Winterlager an der Kolymá tributpflichtigen Jukagiren (1663) 348
- b. Instruktion für den Statthalter von Jakútsk und seinen Sekretär (1670) . . . 351
33. Der arktische Walfang: Von der Baien- zur Eisfischerei 356
- a. Ein Auszug aus der grönländischen Reisebeschreibung des Hamburger Schiffsbarbiere Friderich Martens (1685) 358
- b. Cornelis Zorgdrager berichtet über die niederländische Walfischerei (1723) 366
34. Eine Übersicht über die Perlenfundorte in der Neuen Welt (1676) 368
35. Der französische Reisende Baron Lahontan schildert den Biberfellhandel in Neu-Frankreich (1685) 371
36. Instruktion der Hudson's Bay Company an den Gouverneur von Fort York (1693) 377
37. Holzgewinnung an der Küste des Golfs von Honduras 383
- a. Captain Nathaniel Uring schildert seinen Aufenthalt in einem Holzfällerlager (1720) 385

- b. Die englische Kolonialverwaltung versucht sich einen Überblick über die Bevölkerungsstruktur im Holzfällergebiet zu verschaffen (1790) 386
38. Russische Pelzjagdexpeditionen im Bereich des Nordost-Pazifik: Der Bericht des deutschen Forschers Peter Simon Pallas (1781) 387

Viertes Kapitel

Edelmetalle

393

39. Die portugiesische Krone sucht den afrikanischen Goldhandel an sich zu ziehen 411
- a. Der Faktor Estevão Barradas gibt Rechenschaft über seine Kassenführung in São Jorge da Mina (1510) 413
- b. Eine Liste portugiesischer Tauschwaren (1515) 413
40. Goldgewinnung und Goldhandel im Reich des Monomotapa: Aus dem Werk „Ethiopia orientalis“ von João dos Santos (1609) 415
41. Gold gegen Versorgungsgüter: Spanische Kaufleute folgen den Eroberungszügen der Konquistadoren in Spanisch-Amerika (1526) 420
42. Erfindergeist und die Zwangsarbeit der Indios ermöglichen die Ausbeutung der Silbervorkommen in Potosí 425
- a. Pedro de Cieza de León schildert die Entdeckung und Ausbeutung der Silbervorkommen (1553) 428
- b. Die Arbeitsverpflichtung der peruanischen Indios für den Silberbergbau: Die kritische Darstellung des Jesuiten Antonio de Ayanz (1596) 430
- c. Zahl und Art der Indio-Arbeiter in Potosí nach einer anonymen Beschreibung aus dem Jahr 1603 441
43. Minenkonzessionäre in Potosí auf der Suche nach Reichtum und sozialem Aufstieg 442
- a. Ein Brief des Minenbesitzers Cristoval López Chito (1564) 444
- b. Der Bergwerksunternehmer Nicolas de Guevara schreibt aus Potosí an den Kaufmann Simón Ruiz in Medina del Campo (1595) 446
44. Grundlegende Technologien in der Silbergewinnung in Mexiko und Peru . . 447
- a. Der Priester Álvaro Alonso Barba schildert das von ihm entwickelte Amalgamierungsverfahren (1637) 449
- b. Der Gesamtprozeß der Silbergewinnung aus der Sicht des französischen Ingenieurs Amédée François Fréziers (1718) 452
- c. Bartolomé Arzáns de Orsua y Vela über den Bau von Stauseen zum Antrieb von Erzmühlen (frühes 18. Jahrhundert) 456
45. Die Eroberung der spanischen Silberflotte durch den holländischen Generalkapitän Piet Heyn (1628) 460
- a. Eine holländische Flugschrift listet die Beute auf (1628) 463
- b. Ein Vernehmungsrichter befragt im Auftrag der Casa de la Contratación einen spanischen Teilnehmer über den Hergang des Geschehens (1629) . . 467
46. Olfert Dapper schildert den europäischen Goldhandel an der afrikanischen Westküste in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts (1688) 471

47. Der spanische Vizekönig Fernando de Alencastre berichtet über den Silberschmuggel in Las Indias (1714) 480
48. Der Jesuit André João Antonil schildert den von Goldfunden ausgelösten Goldtausch in Brasilien (1711) 484
49. José João Teixeira Coelho informiert den portugiesischen König über den Mangel an Kapital, Arbeitskräften und Fachwissen im Minendistrikt (1780) . 489

Fünftes Kapitel

Entstehung und Ausbreitung der Plantagenwirtschaft in Amerika und Westindien

495

50. Die Anfänge der Plantagenwirtschaft in der Neuen Welt:
Zuckerrohrkulturen auf La Española 513
- a. Der Historiker G. Fernández de Oviedo schildert die Anfänge der Zuckergewinnung auf La Española (1535) 514
- b. Ein Schreiben des Kronanwalts und Zuckermühlenbesitzers Estevez an den spanischen König Philipp II. (1563) 517
51. Gabriel Soares de Sousa beschreibt die Verbreitung der Zuckerfacenden im Hinterland von Bahia (1589) 521
52. Zuckerrohranbau und Zuckergewinnung – Arbeitsabläufe und technische Verfahren 528
- a. Caspar Schmalkalden schildert den Zuckergewinnungsprozeß (1642) . . . 531
- b. Ein Auszug aus dem enzyklopädischen Werk von John Ogilby über die Neue Welt (1671) 533
53. Der Alltag auf einer Zuckerhacienda des Jesuitenordens in Neu-Spanien (1664) 536
54. Tabakplantagen und Tabakhandel in der Chesapeake Bay 544
- a. Richard Corbin erteilt dem Verwalter seiner Tabakplantagen in Virginia Anweisungen (1759) 547
- b. Brief des Joshua Johnson an seine Geschäftspartner in Annapolis in Maryland (1771) 549
55. Die holländische Plantagenkolonie Surinam versorgt den europäischen Markt mit Zucker, Kaffee und Kakao 555
- a. Die Kolonialverwaltung sucht verschuldeten Pflanzern zu helfen (1737) . . 557
- b. Die Bedeutung Surinams für die Wirtschaft Amsterdams: Eine Kosten-Nutzen-Rechnung (um 1740) 559
56. Arbeitskräftemangel als endemisches Problem der Plantagenwirtschaft: Eine Petition von Kolonisten in Georgia für die Einführung der Sklaverei (1738) . 563
57. Ausgaben und Einnahmen – Kosten und Erträge 568
- a. Der Dominikaner Labat zieht eine Bilanz seiner Erfahrungen in der Karibik (1742) 570
- b. Der niederländische Gouverneur von Surinam Nepveu berechnet die Erträge einer Durchschnittsplantage (1779) 576

c. Bryan Edwards, Repräsentant der westindischen Plantokratie, skizziert die Betriebskosten einer Jamaica-Plantage (1793)	577
58. Widerstandsformen der Sklaven auf den Plantagen in der Neuen Welt	583
a. Bericht des Plantagenbesitzers Zachary Bayley über die Niederschlagung eines Sklavenaufstandes auf Jamaica (1765)	585
b. Entflohene Sklaven unterbreiten dem Plantagenbesitzer ihre Bedingungen für die Wiederaufnahme der Arbeit (1790)	587
59. Mißwirtschaft auf einer Indigo-Plantage auf den französischen Antillen (1776)	589

Sechstes Kapitel

Die europäische Expansion nach Übersee und die Anfänge eines Weltwirtschaftssystems

594

60. Buenos Aires als Einfallstor zu den Schätzen von Las Indias: Aus einem Reisebericht von Acarete du Biscay (1672)	605
61. Edelmetallexporte der niederländischen Ostindischen Kompanie (VOC): Der Faktor in Batavia berichtet über die Ladung der Silversteijn (1682)	613
62. Eine französische Denkschrift über den Warenumschatz im Hafen von Cádiz (1691)	619
63. Der Handel zwischen Neu-England und der Karibik: Anweisungen eines Bostoner Kaufmanns an seinen Kapitän (1734)	629
64. Der englische Außenhandel in der Mitte des 18. Jahrhunderts: Ein Auszug aus einem Handbuch des Londoner Handels (1747)	636
65. Die Einbindung Afrikas in den Weltmarkt: Schilderung eines Marktes in Ouidah um 1750	644
66. Das Welthandelszentrum Amsterdam aus der Sicht des niederländischen Chronisten Jan Wagenaar (1765)	649
67. Brasilien als Milchkuh Portugals und Englands: Louis-Antoine de Bougainville schildert das Handelszentrum Rio de Janeiro (1771)	654
68. Die Manila-Galeone: Eine anonyme Beschreibung des Handels zwischen Neu-Spanien und den Philippinen (1763)	660

Anhang

Zeittafel	669
Bibliographie der wichtigsten Nachschlagewerke	686
Personenregister	690
Sachregister	704
Quellennachweise zu Karten, Graphiken und Abbildungen	759

Verzeichnis der Karten, Graphiken und Abbildungen

Karten

1. Der Warenumschlag der großen Häfen Spanisch-Amerikas im 16. und 17. Jahrhundert.	6
2. Die Carrera de las Indias: Routen und typische Formation der Flotten des spanischen Konvoisystems über den Atlantik von 1543 bis zum Ende des 18. Jahrhunderts.	65
3. Die Carreira da India vom 16. bis zum 18. Jahrhundert.	148
4. Die Hauptregionen der indischen Textilerzeugung 1600–1750.	154
5. Die Routen der Asien- bzw. der Retourflotten der Vereinigten Ostindischen Kompanie	168
6. Die Kolonialwirtschaft Nordamerikas um 1770.	319
7. Der Handel Westafrikas im 16. Jahrhundert.	394
8. Hauptstützpunkte des arabischen und portugiesischen Handels an der afrikanischen Ostküste und am Persischen Golf im 16. Jahrhundert.	418
9. Die Isochronen im Atlantik: Die tatsächliche Entfernung in Segeltagen zwischen Alter und Neuer Welt im 16. und 17. Jahrhundert.	498
10. Seehandelsrouten Spanisch-Amerikas (16.–18. Jahrhundert).	623

Graphiken

1. Der Rhythmus von Textilproduktion und Handel an der Koromandelküste im 17. und 18. Jahrhundert.	238
2. Die Organisation des Tucheinkaufs durch die East India Company in Indien am Ende des 17. Jahrhunderts.	301
3. Die dänische Firma Schimmelmann im Atlantikhandel im 18. Jahrhundert.	574
4. Die Verflechtung des Welthandels um 1775.	595

Abbildungen

1. Die Fertigung von Rollentabak in einer kleinen Manufaktur in Bahia. Kolorierte Zeichnung aus einem portugiesischen Manuskript um 1760.	10
2. Der atlantische Wirtschaftsraum um das Jahr 1500 (Ausschnitt aus der Cantino-Weltkarte von 1502).	31

3. Die Galeone Guadalupe der Welser-Flotte des Jahres 1534/35. Kolorierte Zeichnung des Welser-Faktors Hieronymus Köler. 42
4. Der Hafen von Sevilla im 16. Jahrhundert. Ölgemälde von Sánchez Coello (1531–1588). 56
5. Plündernde Korsaren im Bereich der venezolanischen Küste. Handkolorierter Kupferstich von François Dralequin, um 1690. 74
6. Der Hafen von Curaçao – das niederländische Schmuggelzentrum in der Karibik. Anonymes Aquarell aus dem Jahr 1780. 91
7. Der Hafenvorplatz in Christiansted auf der Insel St. Croix. Kolorierte Zeichnung von H. G. Beenfeldt aus dem Jahr 1815. 104
8. Das dänische Fort Christiansborg an der Guineaküste. Ölgemälde von Greg Webster um 1760. 121
9. Der Broad Quai in Bristol. Gemälde eines unbekanntenen Künstlers, entstanden um 1735. 130
10. Titelblatt zu „Le Parfait Négociant“ von Jacques Savary. Stich von Cars le Père aus dem Jahr 1752. 139
11. Friedlicher Handel an der indischen Küste. Ölgemälde von Hendrick Cornelisz. Vroom aus dem Jahr 1630 164
12. Die vierte portugiesische Indienflotte auf Vasco da Gamas zweiter Indienreise (1502–1503). Kolorierte Zeichnung aus dem „Livro das Armadas“. . . . 184
13. Der Hafen von Goa wenige Jahre nach der Eroberung durch die Portugiesen. Farbige Zeichnung in einem anonymen portugiesischen Manuskript aus dem Jahr 1530. 199
14. Portugiesische Kronbeamte und Kaufleute schaffen im Hafen von Nagasaki Waren an Land. Detail aus einem zwischen 1593 und 1600 entstandenen Wandschirm. 211
15. Grabstein des VOC-Kapitäns Nickels Nahmens und seiner Frau Mattje Nickelsen auf dem Friedhof der Insel Amrum (aus dem Jahr 1803). 222
16. Eine europäische Handelsniederlassung in Surat. Stich aus einem 1634 publizierten Reise- und Erfahrungsbericht des VOC-Gouverneurs Pieter van den Broecke. 250
17. Szenen aus dem Leben in der niederländischen Faktorei auf der Insel Deshima. Detail aus einer japanischen Malerei auf Pergament aus dem Jahr 1690. 264
18. Eine Sitzung des Direktoriums der VOC, der Heren Zeventien. Anonymer Stich (1701). 272
19. Die Faktorei Chinsurah am Hugli – die Zentrale der VOC für den Handel in Bengalen. Ölgemälde von Hendrik van Schuylenburgh aus dem Jahr 1665. 282
20. Die Niederlassung der englischen Ostindienkompanie in Calcutta. Stich von Francis Dukes aus dem Jahr 1794 nach dem Gemälde eines unbekanntenen Künstlers. 295

21. Die Niederlassungen europäischer Handelskompanien (die Straße der 13 Faktoreien) in Kanton, vom Hafen aus gesehen. Anonyme chinesische Malerei auf Seide, entstanden zwischen 1780 und 1785 308
22. Ein indianisches Paar tauscht Felle gegen ein Gewehr und europäische Haushaltswaren in einem Fort der Hudson's Bay Company. Zeichnung von C. W. Jefferys aus dem Jahr 1785. 324
23. Ein Fischercamp in Neufundland um das Jahr 1690. Ölgemälde des holländischen Malers Gerard Edema. 338
24. Saint-Malo – einer der lebendigsten seezugewandten Plätze des 16. und 17. Jahrhunderts im sonst eher binnenländisch orientierten Frankreich. Farbige Zeichnung in einem französischen Manuskript vom Ende des 17. Jahrhunderts. 344
25. Walfang, Walverarbeitung, Trangewinnung – farbige Zeichnungen aus einem handschriftlichen Reisebericht von Richard Fotheby aus dem Jahr 1613. . . . 360
26. Eine Indianersiedlung bei Point Levy in der Nähe von Quebec. Aquarell von Thomas Davies aus dem Jahr 1788. 374
27. Zobelfang in Sibirien. Stich aus einem Reisebericht von Peter Simon Pallas aus dem Jahr 1772. 390
28. Der Goldprüfer und seine Frau. Ölgemälde von Quinten Metsijs (1514). . . . 406
29. Eine wassergetriebene Erzmühle für die Silbergewinnung am Fuß des Silberberges von Potosí. Anonyme, vermutlich zwischen 1580 und 1600 entstandene kolorierte Zeichnung. 431
30. Negersklaven und Mestizen bei der Arbeit in einer Silberschmelze in der Region Talara in Neu-Spanien. Kolorierte Zeichnung aus einem Codex des 18. Jahrhunderts. 454
31. Die europäischen Handelsniederlassungen in Ouidah an der Sklavenküste – Stich nach einer Zeichnung von Renaud des Marchais in der Ausgabe dieses Reiseberichts durch Jean-Baptiste Labat (1730). 477
32. Goldwäscher in Brasilien, am Fuß des Berges Itacolumi. Lithographie (1835) nach einer Zeichnung von Moritz Rugendas. 487
33. Das Ernten, Entkernen und Verpacken von Baumwolle auf einer Plantage im Bereich der französischen Karibikinseln. Anonymer Stich aus dem Handbuch für den Amerikahandel von Jérôme Chambon (1764). 507
34. Eine Zuckerplantage in der Provinz Pernambuco. Zeichnung von Zacharias Wagner in seinem Tierbuch „Brasiliensia Documenta“ (um 1636). 523
35. Unvollendet gebliebene, wohl als Arbeitsskizze angefertigte Zeichnung einer Zuckermühle in Brasilien; die um 1640 entstandene Arbeit wird Frans Post zugeschrieben. 534
36. Eine Tabakverladestelle in Virginia im Jahr 1751. Kartusche zu einer Karte von Joshua Fry und Peter Jefferson. 552
37. Verkaufsanzeige in der auf der Insel St. Croix erscheinenden „Royal Danish American Gazette“ (Ausgabe vom 22. Dezember 1770). 566

38. Antransport und Verladen von Zuckerfässern am Strand der englischen Antilleninsel Antigua. Stich aus der Bilderfolge von William Clark „Ten views of Antigua“ (1832). 579
39. Bestrafung von Negersklaven. Stich (1801) nach einer Vorlage von C. Barlaeus aus dem Jahr 1647. 586
40. Gewürzmesse in Nürnberg um die Mitte des 17. Jahrhunderts. Rekonstruktion eines Gemäldes von Joachim von Sandrart (um 1680). 601
41. Eine Kaufmannskarawane auf dem Weg zu der Ortschaft Tijuca. Lithographie (1835) nach einer Zeichnung von Moritz Rugendas. 608
42. Eine Ansicht von Batavia mit Schiffen verschiedenster europäischer Nationen auf der Reede. Zeichnung von Matheus Sager (1752). 615
43. Das Tontine Coffee House – ein Geschäftszentrum in der aufstrebenden amerikanischen Wirtschaftsmetropole New York. Gemälde von Francis Guy aus dem Jahr 1797. 632
44. Eine schottische Gemischtwarenhändlerin umgeben von ihren Waren. Gemälde von E. King, um 1790. 640
45. Der Innenhof der Amsterdamer Börse nach deren Renovierung im Jahr 1668. Gemälde von Job Berckheyde (1630–1693). 652
46. Schiffe im Pazifik auf der Route der Manila-Galeone. Illuminierte Pazifik-Karte von Hessel Gerritsz (1622). 664